

LÜRSSSEN: GESCHÄFTIGES JAHR

Bremer Werft lieferte aufregende Yachten ab und arbeitet mit Hochdruck an der emissionsfreien Zukunft.



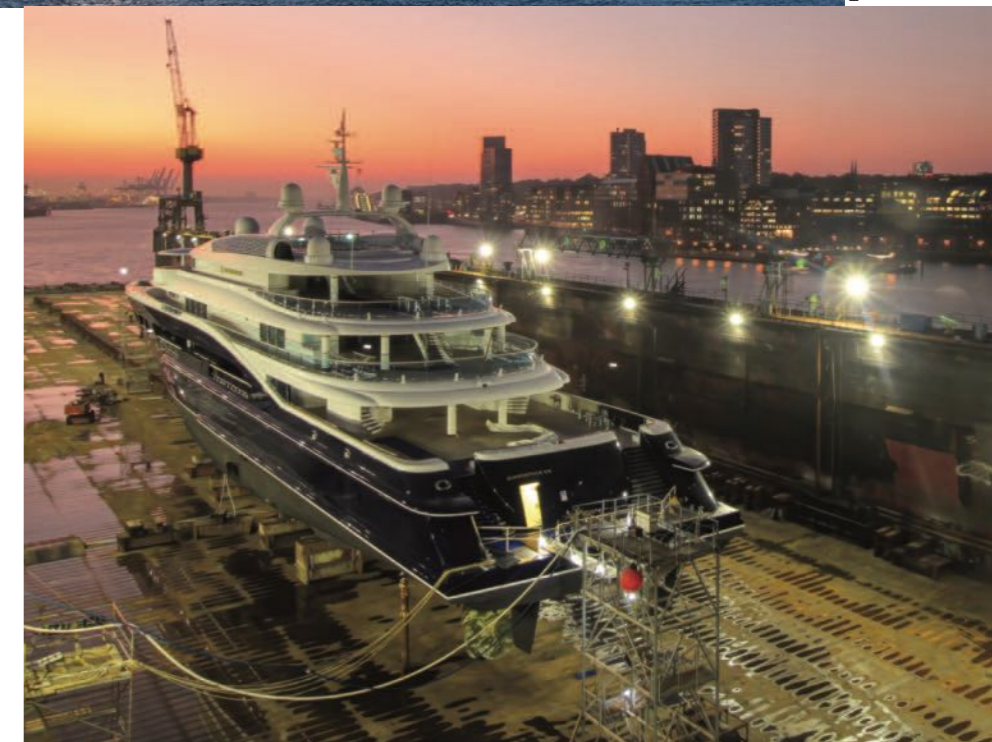
Egal ob Neubau, Refit oder Nachhaltigkeit – Lürssen ist ganz vorne mit dabei. Allein im letzten Jahr lieferte die Werft drei Yachtprojekte aus, schloss einen umfangreichen Refit ab und holte einen Partner für Brennstoffzellen ins Boot.



Fotos: YPS/Neumann, Jordan, Koraske, Lürssen

gebaut, ist sie ein Beispiel für ein Höchstmaß an Handwerkskunst, Technik und Design. Sie gilt als eine der ersten echten Megayachten der Welt, deren Außenlinien von dem mehrfach preisgekrönten Tim Heywood entworfen wurden. „Ich bin sehr stolz, dass wir nach dem Bau der Carinthia VII nun mit einem umfangreichen Refit an ihrem neuen Leben teilhaben durften“, äußerte sich Peter Lürssen dazu.

Neben diesen prestigeträchtigen Projekten beschäftigte sich Lürssen in seinem erst kürzlich eingerichteten Innovationslabor mit der Integration und dem Betrieb eines Marine Hybrid Fuel Brennstoffzellensystems an Bord einer mit Methanol betriebenen Yacht. Unter realen Umgebungsbedingungen und mit allen erforderlichen Hilfssystemen kann diese Demonstrationsanlage als letzte Vorbereitung für die erfolgreiche Einführung von Brennstoffzellen an Bord einer Yacht angesehen werden. Die Lieferung und Integration des ersten Brennstoffzellensystems für das Projekt „Cosmos“ ist für Mitte nächsten Jahres geplant. Die Konstruktionsphase ist abgeschlossen und Lürssen ist die erste Werft, die im Juni 2023 von Lloyd's Register die notwendigen Zertifikate für die Integration der mit Methanol betriebenen Brennstoffzelle und der zugehörigen Bordsysteme erhielt. Für die Ausrüstungs- und Ausbauphase von Projekt „Cosmos“ hat sich Lürssen zu einer strategischen Partnerschaft mit Freudenberg verpflichtet, einem der führenden Experten für maritime Brennstoffzellen, der erst kürzlich die Typenzulassung der RINA erhalten hat.



Die deutsche Werft Lürssen blickt auf ein produktives Jahr 2023 zurück. Neben drei ausgelieferten Superyachten und einem ausgedehnten Refit trieb das Unternehmen die Erforschung und Integration von alternativen Kraftstoffen voran.

Die erste ausgelieferte Yacht war die 146 Meter lange „Opera“ im Frühjahr 2023, gefolgt von der 90 Meter langen „Norn“. Der Bau von „Norn“

erfolgte für ein Eigner-Ehepaar, das bereits seit 20 Jahren eine 70-Meter-Lürssen nutzt und für ihre nächste Yacht erstklassiges Design und Technik auf höchstem Niveau erwartete. Espen Oeino verlieh der Yacht ein markantes Design mit außergewöhnlichen Merkmalen, das von flachen Flächen, geraden Linien und kantigen Ecken dominiert wird. Für das Innendesign, das die gleichen Designthemen wie außen aufgreift, zeichnet derweil Dölker + Voges verantwortlich.

Die dritte Yacht, die Lürssen im letzten Jahr lieferte, war die 137 Meter lange „Luminance“. Im September 2023 schloss Lürssen zudem ein großes Refit-Projekt an Bord der „Carinthia VII“ ab. Die 97 Meter lange Yacht wurde im Herbst letzten Jahres in die Hände ihrer Eigner übergeben, die sie im Jahr 2022 erworben hatten. „Carinthia VII“, ehemals gebaut für die Horten-Familie, ist ein Meilenstein in der Geschichte der Lürssen-Werft und der Welt des Yachtsports allgemein. Ganz aus Stahl

Peter Lürssen sagt: „Mit Freudenberg e-Power Systems haben wir einen starken Partner an unserer Seite. Wir haben beide das Ziel, in naher Zukunft Brennstoffzellen auf Yachten zu bringen und das Energie- und Antriebssystem zu revolutionieren. Das Innovationslabor wird uns definitiv einen Schritt näher an eine CO₂-emissionsfreie Lürssen-Yacht bringen.“

Weitere Informationen: www.lurssen.com

